

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

29.5.1917 (No. 144)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 144

Dienstag, den 29. Mai 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Straße Nr. 14
Fernsprecher Nr. 953 und 964,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3515.

Vorauszahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingeschlossen, 4 M. 17 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gewaltene Perzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Kassensabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerbelegung, zwangsweiser Beirteilung und Konkursverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre, Ausperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 27. Mai.

Neueste Drahtnachrichten.

W.T.B. Berlin, 26. Mai. (Amtlich.) Abends. Im Westen und Osten Kampftätigkeit in üblichen Grenzen.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 27. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Westschelde-Bogen und auf beiden Ufern der Scarpe nahm die Feuerfähigkeit wieder größten Umfang an. Mehrfach wurden englische Erkundungsvorstöße abgewiesen, südwestlich von Archeville und nördlich von Mouchy Vereinstellungen feindlicher Sturmtruppen unter Wirkungseuer genommen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Vergeblich versuchten abends die Franzosen in viermaligem Angriff, uns die an den Steinbrücken südlich von Fargny gewonnenen Stellungen wieder zu entreißen. Auch ein nach Eintritt der Dunkelheit vorbrechender fünfter Ansturm scheiterte verlustreich.

Ein nachts bei Baugailon nach starkem Feuerüberfall einsetzender Vorstoß blieb für den Feind ohne jeden Erfolg.
In der Champagne war westlich der Snippes der Artilleriekampf lebhaft.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Wesentliches.
Am 26. Mai sind 15 feindliche Flieger abgeschossen worden.

Leutnant Boj blieb über den 30. Gegner Sieger im Luftkampf.
Auf dem

Östlichen Kriegsschauplatz

und an der
Mazedonischen Front
bei wechselnder Feuerfähigkeit in einzelnen Abschnitten keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 28. Mai. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Zwischen Ypern und Armentières, bei Hulluch und beiderseits der Scarpe entwickelten sich bei guter Sicht heftige Artilleriekämpfe.
Um Mitternacht wurden mehrere englische Kompanien westlich von Wytschaete durch Gegenstoß zurückgeworfen.

Zwischen Cherish und Bullecourt spielten sich auf beiden Ufern des Senfésbaches bis in die Nacht hinein heftige Kämpfe ab. Oft wiederholte Angriffe der Engländer sind dort an der Fähigkeit unserer Truppen gescheitert.
Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

In der Champagne nahmen württembergische und thüringische Regimenter und Teile eines Sturmbataillons in frischem Draufgehen mehrere französische Grabenlinien am Hochberg und Keilberg südlich von Moronvilliers. Sorgsame Vorbereitung und zusammengefaßte Artilleriewirkung bahnten der Infanterie den Weg zu dem Erfolg, der gegen mehrere starke Gegenangriffe behauptet wurde. Der Feind erlitt schwere Verluste; über 250 Franzosen wurden gefangen, einige Maschinengewehre erbeutet.
Südöstlich von Mauroy säuberten Stütztruppen ein aus den Kämpfen am 25. Mai in unserer Stellung bisher verbliebenes Franzosennest.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.
Unsere Flieger schossen 12 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons ab.

Auf dem

Östlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.T.B. Berlin, 28. Mai, abends (Amtlich.) Keine wesentlichen Ereignisse.

W.T.B. Wien, 26. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die große Schlacht im Südwesten dauert fort. Wenn die Heftigkeit der Kämpfe vom 23. und 24. Mai noch einer Steigerung fähig war, so ist diese gestern eingetreten. Niemals in den vorher vollendeten zwei kampfesfüllten Jahren stand die heldenmütige Isonzoarmee größeren Anstrengungen des Feindes gegenüber, als in diesen Tagen. Die Kampfstätten waren auch gestern wieder die altbekannten: Der Raum von Plava, die Höhen bei Bodca, der Monte Santo, das Hügelland von Görz. Überall rannte der Feind gegen unsere Linien an, stellenweise zwei- und dreimal. Immer wieder zerschellten seine Sturmkolonnen an unserer tapferen Gegenwehr. Der gewaltigste Massenstoß galt abermals unserer Stellung auf der Karsthochfläche. Was in diesem Kampfe die Verteidiger an Abwehr und Gegenangriff in zähem Standhalten unter stärkster Geschützfeuer und im Ringen von Mann gegen Mann zu leisten hatten, gehört der Geschichte an. Deutscher als alles andere spricht der Erfolg. Mag auch im äußersten Süden der Front der Kampf um schmale Abschnitte noch nicht abgeschlossen sein, das Gesicht des Tages entschied sich völlig zu unseren Gunsten. Der feindliche Ansturm brach an der ganzen Front blutig und ergebnislos zusammen. Der Feind ist seinem Ziele, unsere Linien zu durchbrechen, am 15. Schlachttag nicht einen Schritt näher gekommen, als am ersten.
Kärnten und Tirol unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.T.B. Wien, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Stellenweise stärkeres russisches Artilleriefeuer, das von uns uns entsprechend beantwortet wurde.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das Schwerkriegsgewicht der Schlacht ruhte gestern völlig auf dem Südflügel der Isonzoarmee. Nördlich des Wippachtales kam es, von einem durch Gegenstoß rasch abgeschlagenen Angriff auf die Höhe bei Bodice abgesehen, nur zu Geschützschüssen wechselnder Stärke. Auf der Karsthochfläche ballte der Feind abermals gewaltige Massen zum Stoß zusammen. Auf dem Fajti Grub und bei Gestanjebica kam der Kampf ausnahmslos vor den vordersten Gräben zum Stehen. Hier brachen alle Anstürme zusammen. Zwischen Jamiano und dem Meere wogt die Schlacht bewegter. Einige Höhen wechselten mehrmals des Tages ihren Besitzer und ungebrochen fest blieb auch hier die Front des Verteidigers.
Die Hauptlast des Kampfes trägt wie immer die über alles erhabene Infanterie. Die Honvedregimenter 12 und 31 und das Honvedbataillon III/20 wiesen in 42 Stunden 17 feindliche Angriffe zurück, das ungarische Heeresregiment Nr. 37 deren 18 an einem Tage, an dem es überdies dreimal eine Höhe stürmte. Die Regimenter 11, 55, 91, 98, in deren Reihen zur Zeit Söhne aller österreichischen Völker stehen, erkämpften bei Jamiano dauernden Ruhm.
Die Artillerie wetteiferte mit der Hauptwaffe an Tapferkeit und zähem Ausharren.
Artillerieleutnant Erzherzog Leopold schloß sich mit einer Handvoll Kanonieren einem Infanterie-Regiment an, stürmte die vorderste Linie mit und brachte 2 italienische Maschinengewehre als Beute zurück.
Land- und Seeflieger liefern nicht nur für die Erkennung der feindlichen Lage wertvolle Erkundungsergebnisse, sie unterstützen aufopfernd die Artillerie und Infanterie in allen Phasen des Kampfes.

Die Kraftfahrtruppe führt im wirkungsvollsten italienischen Feuer Tag und Nacht Kriegsbedarf bis knapp hinter die vordersten Linien.

Die Zahl der seit dem 23. Mai auf der Karsthochfläche eingebrachten Gefangenen ist auf 250 Offiziere und 7000 Mann gestiegen. Insgesamt wurden seit Beginn der 10. Isonzschlacht über 13000 unverwundete Gefangene eingebracht.

Eine der wesentlichen Vorbedingungen siegreicher Abwehr ist reiche Ausstattung der Verteidiger mit Geschützen, Maschinengewehren, Schießbedarf und technischem Kriegsgeschütz. Wenn es dem Feinde am Isonzo in 16 Schlachttagen nicht gelang, einen irgendwie in die Wagsschale fallenden Vorteil zu erringen, so gebührt reicher Anteil an diesem Erfolg den Tausenden von Männern und Frauen, die in den Rüstungswerkstätten des Hinterlandes, von vaterländischem Geiste erfüllt, trenn und unverdrossen schwerer, aber für das Feldheer ausschlaggebender Arbeit obliegen. Bleibender Dank des Vaterlandes ist ihnen sicher.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Der Vertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.T.B. Wien, 28. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Erhöhte Artillerietätigkeit des Feindes hält an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Isonzokämpfe liegen gestern wesentlich nach. Nördlich des Wippachtales blieb das Gescheh beiderseits auf Geschützfeuer beschränkt. Auf der Karsthochfläche löste sich nach den letzten vier heißen Kampftagen der italienische Angriff in örtlich und zeitlich voneinander unabhängige Einzelvorstöße auf. Zwei solcher Vorstöße ansehnlicher Stärke wurden gestern bei Jamiano abgeschlagen. Heute früh wiederholte der Feind im selben Raum dreimal den Versuch, unsere Linie zu überrennen. Tapfere steierische und küstenländische freiwillige Schützen warfen ihn aber zurück, wobei ihm das Warburger Bataillon 8 Offiziere, 300 Mann und zwei Maschinengewehre abnahm. Zu gleicher Stunde bei Costagnuevica angelegte italienische Kolonnen brachen im Feuer unserer Batterien zusammen.
Alle Beobachtungen und Nachrichten stimmen darüber ein, daß die blutigen Verluste des Feindes diesmal weit über die Opfer der früheren Isonzschlachten hinausgehen. Das Vorfeld unserer Stellungen ist mit Leichen übersät.
In Kärnten und an der Tiroler Front kein Ereignis von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.T.B. Sofia, 28. Mai. (Nichtamtlich.) Heeresbericht vom 27. Mai: Mazedonische Front: Auf der ganzen Front gewöhnliche Artillerietätigkeit. Zeitweise unterhielt die Artillerie ein ortsnartiges Feuer nördlich von Vitolia im Cernabogen und im östlichen Teile der Ebene von Seres. Feindliche Erkundungsabteilungen versuchten in der Moglena-Gegend vorzurücken, wurden aber durch unser Feuer vertrieben.

Rumänische Front: Bei Galatz und Jiacca spärliches Artilleriefeuer, bei Tulcea Gewehrfeuer.

W.T.B. Berlin, 26. Mai. (Amtlich.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote sind auf den nördlichen See- und Kriegsschauplätzen weitere 70000 Brutto-Registertonnen versenkt worden.

Unter den versenkten Dampfern befand sich der bewaffnete englische Transportdampfer „Harley“. Unter den Ladungen der bereits versenkten Fahrzeuge befanden sich Kohlen, hauptsächlich Nahrungsmittel und Forstholz.

Am 25. Mai hat eines unserer Unterseeboote im Atlantischen Ozean den 6300 Tonnen großen englischen Hilfskreuzer „Hilary“ versenkt.

Die russische See- und Luftstation Lebana wurde am 24. Mai frühmorgens ausgiebig mit Bomben belegt. Die russische

ernden feindlichen Abwehrbatterien wurden durch Bombenabwurf zum Schweigen gebracht. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W.L.B. Berlin, 27. Mai. (Amtl.) 1. Am 25. Mai wurden an der französischen Küste zwei feindliche Flugzeuge durch Marineflugzeuge zum Absturz gebracht. Am Morgen des 26. Mai trafen drei unserer flandrischen Kampfflugzeuge vor der französischen Küste auf ein Geschwader von vier französischen Flugbooten und schossen alle vier in wenigen Minuten ab; von deren Besatzung konnten vier Offiziere und zwei Unteroffiziere geborgen werden. Die übrigen Insassen sind ertrunken. Obwohl unserer bei der Bergung beschäftigten Torpedoboote durch feindliche Seeestreitkräfte gefährdet wurden, konnte ein französisches Flugboot unbeschädigt geborgen werden. Die übrigen drei sind vollständig zerstört. Keines unserer Torpedoboote ist beschädigt worden. 2. Eines unserer Unterseeboote hat am 25. Mai in den Hoofden das englische Wasserflugzeug 9060 abgeschossen und zwei Insassen als Gefangene eingebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Stockholm, 26. Mai. Meldung des Schwedischen Telebureaus. Die sechs schwedischen Dampfer Kylos, Pauline, Kjell, Therese, Wolga und Erik sind auf der Reise von Schweden nach Finnland versenkt worden. W.L.B.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: B. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 10 Uhr ist unser lieber Vetter

Hermann Jacob

Geheimer Regierungsrat

Kollegialmitglied im Großh. Verwaltungshof

im Alter von 51 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn verschieden.

Karlsruhe, den 28. Mai 1917.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Jacob, Kanzleirat,
Elisabeth, Marie und Eleonore Jacob,
Josefine Raif geb. Zengerle,
August Raif, Betriebsinspektor,
Josef Zengerle, Forst b. Bruchsal.

Beerdigung: Mittwoch, 30. Mai, vormittags 11^{1/2} Uhr, von der Friedhofskapelle aus. Trauerhaus: Eisenlohrstraße 18, II. E.10

Erinnerungsschrift

an
Frau Oberin
Anna Schneemann

36 Jahre Leiterin des
Großh. Victoria-Pensionats
Karlsruhe

Preis 40 M

Verlag der G. Braunschen Hof-
buchdruckerei, Karlsruhe

Eine Dame auf einem Landgute in der Schweiz hat sich freundlichst bereit erklärt, eine erholungsbedürftige alleinsteh. Kriegerrwimme für einige Monate gütigst bei sich aufzunehmen. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses beim Badischen Heimathaus - Abteilung für Kriegserholungsbedürftige in Karlsruhe, Schloßplatz 14, schriftlich melden.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Breisach. 11.925
Handelsregister A, Band I, bei O.-Z. 5, Firma Heinrich Mannmann bet., wurde heute eingetragen: Der Inhaber ist gestorben. Jegliche Inhaber sind seine Erben: Heinrich Mannmann Witwe Emma geb. Herbst in Breisach, Maria geb. Mannmann, Ehefrau des Großh. Notars Karl Vederle in Weinsheim, Rosalinde geb. Mannmann, Ehefrau des Kaufmanns Adolf Rante in Breisach, Heinrich Mannmann, Kaufmann in Breisach, Alfred Mannmann, Kaufmann in Breisach. Die Inhaber führen das Geschäft unter der alten Firma in Erbengemeinschaft weiter. Breisach, 19. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.

Eberbach. 11.926
In das Handelsregister A, Band II, wurde unter O.-Z. 28 eingetragen die Firma Friedrich Schneck, Eberbach. Inhaber ist Fabrikant Friedrich Schieb in Eberbach (Holzwärter). Dem Buchhalter Ludwig Seibert in Eberbach ist Procura erteilt. Eberbach, 23. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. 11.894
Im Handelsregister A, O.-Z. 191, ist bei der Firma Albertine Köhler & Anna Kast in Ettlingen eingetragen worden: Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft u. hat am 1. Januar 1917 begonnen. Ettlingen, 14. Mai 1917. Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. 11.899
In das Handelsregister A, ist eingetragen:
Zu Band I, O.-Z. 354, zur Firma Freund & Strauß, Karlsruhe: Der Inhaber Kaufmann Julius Freund hier ist gestorben; dessen überlebende Ehefrau Flora geb. Kaufmann führt an Stelle ihres Ehemannes in fortgesetzter Gütergemeinschaft das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter. Die Procura der letzteren ist demnach erloschen. Die Einzelprocuratoren der Kaufleute Max Meier und Walter Freund bleiben bestehen.
Zu Band V, O.-Z. 145, zur Firma Vogel & Verbeimer in Ettlingen mit einer Zweigniederlassung in Marau: Fabrikant Simon Verbeimer, Karlsruhe, ist infolge Ablebens als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden. An Stelle eines Kommanditisten ist ein weiterer Kommanditist in die Gesellschaft eingetragen.

Karlsruhe. 11.895
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band IX, O.-Z. 174, Firma Ludwig März in Mannheim. Ludwig März, Ehefrau, Auguste geb. Ganz,

Graben, und Hermann Blau, Steinbaurmeister, Graben. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1914 begonnen. Karlsruhe, 19. Mai 1917. Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. 11.927
In das Handelsregister B, Band IV, O.-Z. 20, ist zur Firma Mitteldeutsche Creditbank in Frankfurt a. M. mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe unter der Firma Mitteldeutsche Creditbank Filiale Karlsruhe eingetragen: Bankdirektor Alexander Löwenthal ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Gesamtprocura des Bankbeamten René Schwarz, Berlin, ist erloschen. Dem Bankbeamten Paul Albert in Frankfurt a. M. ist Gesamtprocura derart erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem stellvertretenden Vorstandsmitglied oder auch auf Grund Ermächtigung des Vorstandes mit Genehmigung des Aufsichtsrats in Gemeinschaft mit einem zweiten Procuratoren zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Der Gesamtprocurator Georg Lust wohnt jetzt in Berlin. Karlsruhe, 24. Mai 1917. Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. 11.925
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Zu Band II, O.-Z. 151, zur Firma Johannes Reumann, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.

Karlsruhe. 11.897
Zu Band V, O.-Z. 107, zur Firma Oswaldt & Bindefeld, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Fanny Bindefeld ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird von Jettys Regina Bindefeld als alleinige Inhaberin unter der bisherigen Firma weitergeführt. Karlsruhe, 25. Mai 1917. Großh. Amtsgericht B. 2.

Mannheim. 11.895
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band IX, O.-Z. 174, Firma Ludwig März in Mannheim. Ludwig März, Ehefrau, Auguste geb. Ganz,

Mannheim, ist als Procurator bestellt.
2. Band XV, O.-Z. 74, Firma Rheinische Lack- & Farben-Industrie Steinert & Kern in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

Mannheim. 11.902
Zu Band XVII, O.-Z. 188, Firma Seest & Rogt in Mannheim. Die Firma ist durch Übergang des Geschäfts samt Firma auf die unter der Firma Seest & Rogt, Import-Export-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, gegründeten Gesellschaft erloschen. Die Procura des Ernst Schmidt ist erloschen.

Mannheim. 11.908
Zu Band XVIII, O.-Z. 39, Firma Fritz Liebold, Mannheim F. 2. 9a. Inhaber ist: Fritz Liebold, Kunst- und Handelsgärtner, Mannheim. Geschäftszweig ist: Samen- und Gartenbau.

Mannheim. 11.896
Zum Handelsregister B, Band X, O.-Z. 21, Firma Oberheinische Eisenbahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Emil Müller, Oberingenieur, Mannheim, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt. Die Procura des Emil Müller ist erloschen. Mannheim, 19. Mai 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. 11.897
Zum Handelsregister B, Band XIV, O.-Z. 14, wurde heute eingetragen:
Firma: Johannes Forrer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Übernahme u. Weiterführung des von Johannes Forrer als Inhaber der Firma gleichen Namens auf der Liegenschaft 'Fabrikation Nr. 35/43 Mannheim-Adelau' betriebenen Fabrik-

geschäfts: Glasuren, Lack- u. Firnisfabrik samt der genannten Liegenschaften. Das Stammkapital beträgt 400 000 M . Geschäftsführer sind: Johannes Forrer, Fabrikant, Mannheim, Wilhelm Driescher, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Mai 1917 festgestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer Forrer und Driescher ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. Der Geschäftsführer Johannes Forrer bringt das gesamte Vermögen (Aktiva und Passiva) der bisherigen Firma Johannes Forrer in Mannheim, wie sich solche laut den Büchern der genannten Firma auf 31. Dezember 1916 ergibt, sowie das Grundstück Mannheim-Gemarkung Fabrikation Nr. 35/43 Lsg. Nr. 16776, Grundbuch Band 444, Heft 2 im Maße von 67 a 28 qm nebst sämtlichen darauf errichteten Gebäulichkeiten in die Gesellschaft ein. Die Gesellschaft übernimmt dieses Einbringen und zwar zum Werte von:

Mannheim. 11.898
Zum Handelsregister B, Band V, O.-Z. 48, Firma Rhein. und See-Expositionsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptzweck in Köln, wurde heute eingetragen:
Johannes Springer, Hamburg, ist als Procurator bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem Procurator der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Die Procura des Karl Bärenklau ist erloschen. Franz Rißler und Edmund Palm sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. August Barentamp, Direktor,

Köln, ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Mannheim, 19. Mai 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. 11.902
Zum Handelsregister B, Band VI, O.-Z. 13, Firma Süddeutsche Kraftunterfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Dr. Carl Siegfried Fruchs, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, 21. Mai 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. 11.908
Zum Handelsregister B, Band V, O.-Z. 46, Firma Sandtafelwerke Kohlenvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Firma ist geändert in 'Anker Kohlen- und Breiwerkze, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 14. Mai 1917 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert und neu gefaßt. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Die Zeichnung der Firma geschieht in der Weise, daß der oder die Geschäftsführer der Gesellschaft oder auf mechanischem Wege hergestellten Firma der Gesellschaft ihre Unterschrift hinzufügen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so ist dieser allein zur Zeichnung der Firma berechtigt; sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die gemeinschaftliche Zeichnung von zwei Geschäftsführern verpflichtet. Außerdem wird die Gesellschaft durch die gemeinschaftliche Zeichnung eines Geschäftsführers und eines Procurators verpflichtet.

Mannheim. 11.931
Zum Handelsregister B, Band X, O.-Z. 26, Firma Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Aktiengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Dr. Emil Michelmann, Mannheim, ist aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, 25. Mai 1917. Gr. Amtsgericht 3 1.

Mannheim. 11.918
In das hiesige Handelsregister Abt. A, Bd. I, wurde zu O.-Z. 355, Firma Wilhelm Schmidt, S. Beck Nachf., Mosbach, heute eingetragen: Der Firmeninhaber, Kaufmann Wilhelm Schmidt in Mosbach, ist gestorben; das Geschäft wird von dessen Witwe Stefanie geb. Mayhald hier

unter der bisherigen Firma weitergeführt. Mosbach, 23. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.

Forzheim. 11.903
Abt. A, Band IV, O.-Z. 169, Firma Stodert & Cie. in Forzheim. Das Geschäft ging mit der Firma auf die Erbengemeinschaft der gesetzlichen Erben des Fabrikanten Valentin Julius Stodert an, nämlich des Fabrikanten Albertine geb. Berger, Kaufmann Julius Valentin Stodert, Kaufmann Hermann Stodert und Fräulein Maria Josefa Stodert, alle in Forzheim, über. Die Procura des Julius Stodert ist erloschen. Forzheim, 19. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.

Forzheim. 11.914
Handelsregister eingetragen. Abt. A, Band III, O.-Z. 256, Firma Josef Netter & Cie. in Forzheim mit Zweigniederlassungen in Karlsruhe und Baden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die zur Liquidation gehörenden Handlungen werden durch die Fabrikanten Josef Netter, Louis Netter und Emerich Schleginger in Forzheim vorgenommen. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch Josef Netter oder Louis Netter in Gemeinschaft mit Emerich Schleginger. Forzheim, 22. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.

Forzheim. 11.915
Handelsregister eingetragen. Abt. A, Band VII, O.-Z. 98, Firma Emilie Jungmann Wtm. in Forzheim. Inhaber ist Fabrikant Johann Jungmann Witwe, Emilie geb. Rothhammer in Forzheim. (Angegabener Geschäftszweig: Kettenfabrikation.) Forzheim, 23. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 11.887
Zum Handelsregister A, O.-Z. 295, ist bei der Firma Dampf-Säge- und Hobelwerk August Kuntz, vormals Simon Ross, in Radolfzell eingetragen: Die Firma ist erloschen. Radolfzell, 12. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.

Kastatt. 11.909
Handelsregister eingetragen. Abt. A, Band I, O.-Z. 203, Firma Otto Pfau, Kastatt: Das Geschäft ist von Otto Pfau auf dessen Ehefrau Emilie geb. Jäger in Kastatt übergegangen, welche es unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Frau Emilie Pfau geb. Jäger ausgeschieden. Kastatt, 11. Mai 1917. Großh. Amtsgericht.